

WORKSHOP 3

EUROPÄISCHE BETRIEBSRÄTE: FÜR STARKE ARBEITNEHMER- VERTRETUNGEN IN EUROPA

Die Grenzüberschreitung der Unternehmenstätigkeit im Europäischen Binnenmarkt erfordert eine Europäisierung der Gewerkschaften und der Arbeitnehmer-Vertretungen. Der Europäische Betriebsrat (EBR) war das erste und bis heute wichtigste Instrument der Arbeitnehmer/innen, um darauf zu reagieren. Mittlerweile existieren mehr als 1'000 Eurobetriebsräte. Durch die EBR-Richtlinie 94/45/EG wurden multinationale Konzerne ab 1996 verpflichtet, Arbeitnehmervertreter/innen aus den verschiedenen Ländern, in denen sie tätig sind, über Managerentscheidungen zu informieren und sich darüber mit ihnen zu beraten. Mit der Neufassung der EBR-Richtlinie (2009/38/EG) konnten einige Verbesserungen erreicht werden.

Themen des Workshops sind die Entstehungsgeschichte der Europäischen Betriebsräte, die Voraussetzungen für die Gründung eines EBR sowie die Funktionsweise, Befugnisse und Handlungsmöglichkeiten von Europäischen Betriebsräten.

Die Vorträge werden jeweils um Erfahrungsberichte aus der Praxis ergänzt, anschließend Erfahrungsaustausch, Fragen und Diskussion.

REFERENTEN

Rolf Beyeler,
Europäische Branchengewerkschaft
IndustriAll Europe/ Gewerkschaft Unia
Klaus Keßner,
Vorsitzender EBR DSM Nutritional Products

MODERATION

Jan Wiczorek, DGB-Region Südbaden

WORKSHOP 4

EUROPÄISCHE TARIFPOLITIK: STOPP DEM LOHNDUMPING IN EUROPA

Durch den europäischen Binnenmarkt, durch den weggefallenen Wechselkursmechanismus und das angebotsorientierte Krisenmanagement im Nachgang der Finanzkrise sind die Löhne zur entscheidenden Stellschraube im Standortwettbewerb der EU-Staaten geworden. Beispielsweise ist bei betrieblichen Umstrukturierungen, bei Sozialplanverhandlungen wegen Produktionsverlagerungen ins Ausland, grenzüberschreitenden Unternehmensfusionen oder -aufkäufen Lohnverzicht DAS Thema.

Welche Ansätze und Initiativen können Betriebs- und Personalräte/innen ergreifen, um den Lohn-Unterbietungswettbewerb in Europa zu stoppen?

REFERENTEN

Andreas Harnack,
Regionalleiter Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt Baden-Württemberg

Prof. Dr. Florian Rödl, M.A.,
Freie Universität Berlin,
Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Sozialrecht

MODERATION

Julia Friedrich, DGB-Bezirk Baden-Württemberg
Silke Ortwein, DGB-Region Nordwürttemberg

ORGANISATORISCHES

FREISTELLUNG

Die Europa-Konferenz des DGB Baden-Württemberg ist eine Bildungsveranstaltung gemäß § 37 Abs.7 BetrVG sowie gemäß § 46 Abs.7 BPersVG. Eine Anerkennung ist beantragt. Außerdem ist eine Freistellung nach § 37 Abs.6 BetrVG, § 46 Abs.6 BPersVG, § 44 Abs.1 LPVG bzw. § 179 Abs.4 SGB IX möglich, wenn unter Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse im Betrieb bzw. in der öffentlichen Einrichtung die Inhalte der Europa-Konferenz erforderlich sind, damit der Betriebs- bzw. Personalrat, die Jugend- und Auszubildenden- oder Schwerbehindertenvertretung ihre gegenwärtigen oder in naher Zukunft entstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen kann.

LEISTUNGEN

Kosten für Anreise und Übernachtung werden nicht übernommen. Seminargebühren werden nicht erhoben.

SEMINARLEITUNG

Dr. Katrin Distler, DGB-Bezirk Baden-Württemberg,
Abteilung Interregionale Europapolitik

ORGANISATION

DGB-Bezirk Baden-Württemberg | Willi-Bleicher-Str. 20 | 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2028-210 | Telefax: 0711 2028-250
E-Mail: BWUorganisation@dgb.de

ANMELDUNG

<http://bw.dgb.de/termine>

HINWEIS

Während der Veranstaltung werden Foto- und/oder Filmaufnahmen gemacht, die potentiell für Zwecke der Veranstaltungsberichterstattung und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, bitten wir um direkte Mitteilung an den/die anwesende/n Fotografen/-in.

VERANSTALTUNGSORT

BEST WESTERN Tagungshotel Vier Jahreszeiten
Almstraße 49 | 77770 Durbach (bei Offenburg)

ANREISE PER BAHN/BUS:

Vom Bahnhof Offenburg sind es fünf Kilometer oder zehn Minuten mit dem Taxi.
Die Buslinie 7142 hält direkt vor dem Tagungshotel (Bushaltestelle: Hotel Vier Jahreszeiten).



Baden-Württemberg

EUROPA-KONFERENZ DGB BADEN-WÜRTTEMBERG 15. NOVEMBER 2018



SOLIDARITÄT. 
VIELFALT.
GERECHTIGKEIT:
**GEMEINSAM FÜR EIN
STARKES UND SOZIALES
EUROPA**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament finden in Deutschland am 26. Mai 2019 statt.

Ziel des DGB Baden-Württemberg ist ein starkes soziales und demokratisches Europa.

Ebenso wie bei früheren Parlamentswahlen will der DGB Baden-Württemberg die gewerkschaftlichen Forderungen an die europäische Politik in den Europa-Wahlkampf einbringen und veranstaltet deshalb eine Europa-Konferenz

„Solidarität. Vielfalt. Gerechtigkeit: Gemeinsam für ein starkes und soziales Europa“

Donnerstag, 15.11.2018 | 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
im BEST WESTERN Tagungshotel Vier Jahreszeiten
Almstraße 49, 77770 Durbach (bei Offenburg).

Baden-Württemberg weist mit seiner Innovationsfreude und Exportstärke einen hohen Grad wirtschaftlicher Verflechtung mit anderen EU-Mitgliedstaaten auf. Insofern sind europäische Fragen fester Bestandteil der Arbeitswelt hierzulande. Viele Fragen und Herausforderungen können nur auf europäischer Ebene gelöst werden.

Bei unserer Europa-Konferenz behandeln wir verschiedene Aspekte der europäischen Integration, die Entwicklung des europäischen Arbeitsmarkts insbesondere für Jugendliche, die Verwirklichung des europäischen Grundrechts auf Arbeitnehmerfreizügigkeit, Befugnisse und Handlungsmöglichkeiten von Europäischen Betriebsräten sowie Ansätze einer Europäisierung der Tarifpolitik. Zum Schluss der Veranstaltung findet eine Podiumsdiskussion mit baden-württembergischen Europaabgeordneten statt.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und gute Diskussionen.

Martin Kunzmann,
Vorsitzender
DGB Baden-Württemberg

Gabriele Frenzer-Wolf,
stellvertretende Vorsitzende
DGB Baden-Württemberg

PROGRAMM DER EUROPA-KONFERENZ

09:45 Uhr | Anmeldung und Kaffee

10:00 Uhr | Begrüßung durch Martin Kunzmann,
Vorsitzender DGB Baden-Württemberg

10:10 Uhr | Key Note im Plenum durch Dr. Alexandra Zoller,
Leiterin der Europaabteilung des baden-
württembergischen Ministeriums der Justiz und für
Europa, zum landesweiten Europadialog
„Zur Zukunft der Europäischen Union“
mit Nachfragen und Diskussion

11:00 Uhr | Vier parallel laufende Workshops

**Workshop 1 Europas Zukunft – Europas Jugend:
Zwischen Generation Praktikum und
europäischer Jugendgarantie**

**Workshop 2 Gute Arbeit in Europa:
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort**

**Workshop 3 Europäische Betriebsräte:
Für starke Arbeitnehmer-Vertretungen in Europa**

**Workshop 4 Europäische Tarifpolitik:
Stopp dem Lohndumping in Europa**

12:30 Uhr | Mittagspause

13:15 Uhr | Fortsetzung der Workshops 1 bis 4

15:00 Uhr | Zusammenfassung/ Berichte aus den Panels,
incl. Forderungen an die Europaabgeordneten

15:30 Uhr | Abschlusspodium
„Weg von der europäischen Austeritätspolitik – hin zu
einem sozialen Europa“ und Diskussion mit
**Evelyne Gebhardt (Socialists & Democrats, S&D),
Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments,
Maria Heubuch (Bündnis 90/ Die Grünen),
Mitglied des Europäischen Parlaments
Vertreter/in der Europäischen Volkspartei EVP
(angefragt)
und Reiner Hoffmann,
Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund
Moderation: Uwe Roth, Journalist**

17:00 Uhr | Schlusswort

WORKSHOP 1

EUROPAS ZUKUNFT – EUROPAS JUGEND: ZWISCHEN GENERATION PRAKTIKUM UND EUROPÄISCHER JUGENDGARANTIE

Wir sind die Zukunft Europas! So lautet der selbstbewusste Anspruch von jungen Menschen in Europa. Fakt ist aber auch, dass vor allem die jungen Menschen in Europa auch heute noch mit den Konsequenzen der Wirtschaftskrise zu kämpfen haben. Wir wollen in diesem Panel auf die aktuelle Situation aber auch auf Zukunftsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten von jungen Menschen schauen:

Wie ist der aktuelle Stand der Jugendarbeitslosigkeit in der EU?

Wie hat er sich seit der Krise 2008 verändert?

Wie wirken Instrumente wie die Jugendgarantie und Programme, die Jugendliche und junge Erwachsene aus der EU dabei unterstützen, in Deutschland eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren (z.B. das Sonderprogramm MobiPro-EU)?

Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich auf europäischer Ebene?

Welche Handlungsansätze ergeben sich für die Jugend- und Auszubildenden-Vertreter/innen und Betriebs- und Personalräte/innen?

REFERENTEN:

**Josef Holnburger,
DGB-Bundesvorstand Abteilung Jugend – Internationale
und europäische Jugendarbeit**

**Jonas Weber,
Jugendbildungsreferent DGB-Bezirk Baden-Württemberg**

MODERATION:

Sarah Pawlowski, DGB-Bezirk Baden-Württemberg

WORKSHOP 2

GUTE ARBEIT IN EUROPA: GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT AM GLEICHEN ORT

Alle Bürger/innen der Europäischen Union (EU) haben das Recht, ungeachtet ihres Wohnorts in jedem anderen EU-Staat unter den gleichen Voraussetzungen eine Beschäftigung aufzunehmen und auszuüben wie Angehörige dieses Staates. Dabei darf es keine auf der Nationalität beruhende unterschiedliche Behandlung der Arbeitnehmer/innen insbesondere bei der Entlohnung und den sonstigen Arbeitsbedingungen geben.

Welche europäischen Regelungen gibt es bezüglich der Einhaltung sozialer Standards und geltender Arbeits- und Entlohnungsbedingungen bei der grenzüberschreitenden Erwerbstätigkeit?

An welche Behörden und Beratungsstellen können sich betroffene Beschäftigte wenden, um bei der Durchsetzung ihres Rechts auf gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen Unterstützung erhalten?

Welche Handlungsmöglichkeiten haben Betriebs- und Personalräte, damit der Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ verwirklicht wird?

REFERENTINNEN:

**Dr. Katrin Distler,
DGB Baden-Württemberg
Abteilung Interregionale Europapolitik und EURES-Beraterin**

**Dr. Dorota Kempfer,
DGB-Beratungsstelle „faire Mobilität“ in Stuttgart**

MODERATION:

Thomas Steinebrunner, DGB-Region Südbaden